

ansprechenden solide klingenden Geräuschkulisse. Weichenstrassen und auch engste Radien wurden ohne spannungsbedingte Aussetzer oder Entgleisungen bewältigt, ein Zeichen für die gute Fahrstromaufnahme des Modells, die verbauten Schwungmassen und die masshaltigen Radsätze.

Diese recht ansprechende Seite ist schnell vergessen, wenn an die schwere Gebirgslök Wagen, ihren eigentlichen Aufgaben gemäss viele Wagen, angehängt werden. Fünf bis sechs leicht laufende Schnellzugwagen ändern noch nichts an den bisher gezeigten gutmütigen Eigenschaften. Wird das Modell jedoch so belastet, wie man es sicher erwarten dürfte, kommen Schwächen zum Vorschein. «Einfaches Schleudern» gehört noch zu den harmlosen Begleiterscheinungen. Das Modell «zickt» regelrecht. Es kommt zum Stehenbleiben durch Kontaktverlust und bereits im Vorfeld zu einem unschönen seitlichen Zittern. Das Befahren von komplexen Weichenstrassen ist mit angehängtem schweren Zug gar kein Thema mehr. Hier kommt das viel zu geringe Leistungsgewicht zum Tragen,

auch der Verdacht liegt nahe, dass die Konstruktion des Fahrwerkes nicht gerade die glücklichste ist. Und die Streuung in der Masshaltigkeit bei der Montage scheint recht weit gesteckt zu sein, entsprechend breit gestreut sind die Fahreigenschaften von Modell zu Modell. Die Hobbytrain-Ae-6/8 ist mit 73 Gramm ein echtes Leichtgewicht. Masse ist durch nichts zu ersetzen – ausser durch Masse –, da helfen die zwei verbauten Haftreifen auch nicht viel. Ihre Modellurahnen sind deutlich schwerer. Die neuere Lematec Ae 6/8 lässt Mutters Präzisionsküchenwaage bei 118 Gramm stoppen, beim Fulgurex-Klassiker pendelt sich die Anzeige gar erst bei 123 Gramm ein.

Fazit

Der heutige Testkandidat, die BLS Ae 6/8, wurde von der N-Szene sehnhelst erwartet. Entsprechend gross war die Freude bei ihrem Erscheinen. Mit seiner tollen Optik in der attraktiven Verpackung liegend, überzeugt das Hobbytrain-Modell auf Anhieb. Der Instinkt, die Lok von ihrem tristen Da-

sein in den Regalen des Händlers befreien zu wollen, ist sofort geweckt. Leider kommt zu Hause im Hobbyraum auf der Anlage für viele Hobbykollegen eine gewisse Ernüchterung. Möchte man das Modell vor einem richtig schweren Schnell- oder Güterzug einsetzen, wird man schnell auf den harten Boden der physikalischen Realität geholt. Schuld ist das sehr geringe Leistungsgewicht des Modells. Dieser Umstand ist auch der Forderung nach mehr Technik, sprich digital und Sound, sowie nach immer mehr Detaillierung wie den nachgebildeten Führerständen geschuldet. Der Raum im Chassis dafür muss geschaffen werden, und das geht nur zulasten des Betriebsgewichts. Allerdings finden sich im Falle BLS Ae 6/8 auch einige unnötige, nicht ganz nachvollziehbare Aussparungen.

So bleibt leider nur der Einsatz in der Vitrine oder vor einem nicht zu schweren Sonderzug vor ausgesucht leicht laufenden Wagen. Dort macht das aktuelle Hobbytrain-Modell dann allerdings wegen seiner absolut tollen Modellumsetzung und Detaillierung einen sehr guten Eindruck. ○



Auf der BLS-Südrampe talwärts ist die Hobbytrain-BLS-Ae-6/8 mit ihrem Güterzug unterwegs. Die Optik überzeugt, die Technik leider nicht ganz.